

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 45

Artikel: Brüderlichkeit
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-615393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AM RÄTO SI MAINIE



Do gits in üüsaram Land immer no varhältnisblöödsinigi Lüüt, wo d Schwizer Fernseha schtändig midam tütscha Programm varglühhand. Dia khömmand denn amigs zum Schluss, d ARD und z ZDF seianti viil professioneller und pfiffiger gmacht, und überhaupt söttand dia am Leutschabach z Zürich dunna gschiider uufhöra als wiitarhii «an däraiga Misch» z produziara. Drbii isch doch jetzt agtakundig und amtlich feschtgschellt, dass d ARD und z ZDF «Lüügafabrigga» sin, dass si als a «Gfohr für da Friida» aagluagat kho müand und dass si a «politisch zersetzandi» Wirrgig hen.

Dia wo das feschtgschellt hen, sind Politiker und Partefunktionär, und si tüans im Uuftraag vum Herr Honecker. Gliichziitig gens dr Bevölggarig au no dr Rot, dia tütscha Sender nit iizschalta und dia «bewährta aigana Programm» aazluaga. Aber as nützt schiints gäär nüüt. Je meh dia hoha Herra mahndand, deschto meh hoggt z Volgg vor dänna varpöönta Programm, wells dia aiga Huusmannskhoscht offasichtlich immer weniger gutiara tuat.

D Red isch natüürli schu lang nümma vu üüs Schwizer, sondern vu da-n-Oschttütscha und iaram SED-Generalsekretär Honecker. Är muass siis Volgg us Angscht, as khönnti durch da-n-Äther zviil Wohrhaita erfahra, was nit varkrafta khann, mit allna Mittel vu da weschtütscha Programm abhalta. Uusgrehnnat vu dänna Sender also, wo bi üüs vor allam au d Politiker über da grün Klee loband.

Zwai Schtandpüngget also und zwai Bliggwingel – dr Rescht isch Ideologii.

Es war einmal ...

Es war einmal – ein Schweizer. Er hatte im Nachkriegs-Rotterdam geschäftlich zu tun. In einem sehr guten Restaurant bestellte er in bestem Schweizer-Hochdeutsch ein Nachtessen. Er staunte nicht wenig, als ihm Teller und Besteck aufgelegt wurden, alles mehr oder weniger schadhaf. Als er den Kellner darauf aufmerksam machte, sagte dieser achselzuckend: «Bedaure, wir haben kein anderes.» – «Dann rufen Sie bitte den Chef dieses Ladens!» Der Kellner verschwand; dem Schweizer aber dämmerte es, denn an andern Tischen bemerkte er lauter bessere Gedecke. Wie von ungefähr

legte er den Pass neben den Teller. Der Chef kam und schaltete ebenfalls. Er entschuldigte sich umständlich und meinte: «Wissen Sie, nach allem, was für uns die seinerzeitige deutsche Besetzung bedeutet hat...» Der Gast lächelte verständnisvoll. Der Kellner aber brachte ein anderes Gedeck und stellte sogar ein Schweizer Fähnchen auf den Tisch. Der Chef wies die Musiker an, die Schweizer Nationalhymne zu spielen. Der Kapellmeister verwarf hilflos die Arme. Offenbar waren keine entsprechenden Noten zur Hand. Aber dann tönte es herrlich durch den Speisesaal: «Oh, mein Papa...» – Ein wundervoller Ersatz, nicht wahr?
Adolf Heizmann

MAX MUMENTHALER

Brüderlichkeit

«Einer für alle!»
(Gemeint ist der Franken, dem wir das Brot und die Bratwurst verdanken.)

«Alle für einen!»
(Stets für den gleichen mit beiden Händen einnehmenden Reichen.)

Haben das wirklich die Ureidgenossen so auf dem Rütli begeistert beschlossen?

War das ihr Bündnis der Treue und Liebe, oder ein Lustspiel für Narren und Diebe?

Niemand kann's sagen, sie sind ja gestorben, und was sie beschworen schon lange verdorben!

Reichtum und Steuern gerechter verteilen würde wohl manches Grundübel heilen!

HOTEL CARMENNA AROSA

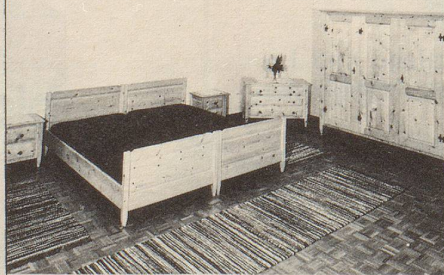


Telefon 31 17 66/67

Das fröhliche Haus für Wochenende und Ferien
Ganzes Jahr geöffnet

Echte Bündner Arvenmöbel

zeitlos — schön — wertvoll



Verlangen Sie Prospekte beim Hersteller

AMAR-Arvenmöbelfabrik
Gebr. Malgiaritta & Co.
7531 Müstair GR
Tel. 082 / 8 52 43

BILLARD BRUNNER ZÜRICH

Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren

ca. 200 m²
Ausstellungsraum

Seefeldstr. 62
8008 Zürich
☎ 01/47 45 77



RHEUMA??

Wirksame Kuren in neurenoviertem Badhotel

Schnupper-Kur 1 Woche (6 Nächte)

- in ruhigem Zimmer mit Privat-WC
- mit Vollpension
- 6 Thermalbädern und
- alle Kuranwendungen inbegriffen
- eigenes Thermalschwimmbad

nur Fr. 540.-

gültig ab November 1980

BAD-HOTEL LIMMATHOF ****, 5400 BADEN
Prospekte durch E. Müller, Telefon 056/22 60 64

lattoflexen!!
Die gesündere Art zu schlafen
lattoflex[®]
Betten

bewährt bei Rheuma und Rückenbeschwerden